

2007

STIFTUNG FÜR SCHWERBEHINDERTE LUZERN SSBL

Jahresbericht

Café Rathausen

*Willkommen im neuen
Treffpunkt der SSBL*

www.cafe.rathausen.ch

*Öffentliches Café
Internet-Stationen mit Spezialausrüstung für Menschen
mit Behinderung
Verkaufsladen SSBL*

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9 Uhr bis 18 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertage 10 Uhr bis 18 Uhr
1. Mai bis 15. Oktober, bis 20 Uhr geöffnet

Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Amtshaus Rathausen, 6032 Emmen
Tel. 041 269 35 00, Fax 041 269 35 01, www.ssbl.ch, PC 60-20742-8

Jahresbericht 2007

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht der Präsidentin des Stiftungsrates **4**

Jahresbericht des Direktors **6**

Fachbereich Begleiten & Betreuen **8**

Ein Tag im Leben von Priska Bühler **10**

Bilanz 2007 **12**

Erfolgsrechnung 2007 **13**

Wichtige Zahlen **14**

Organisation der SSBL **15**

Gremien und Institutionen **16**

Standorte **18**

Jahresbericht der Präsidentin des Stiftungsrates

Leistungsauftrag / Leistungsvereinbarung

Am 17. Juni 2007 nahm das Luzerner Stimmvolk mit grosser Mehrheit das neue Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG) an. Das SEG ersetzt das bisherige Heimfinanzierungsgesetz aus dem Jahre 1987. Es wurde im Zusammenhang mit der Neufinanzierung der Behindertenwohnheime infolge Einführung der NFA (Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen) per 1.1.2008 notwendig.

Das SEG sieht u.a. vierjährige Leistungsaufträge und einjährige Leistungsvereinbarungen für die Institutionen vor sowie Leistungspauschalen anstelle der bisherigen Defizitdeckung.

Neu ist eine achtköpfige Kommission, die *Kommission für soziale Einrichtungen (KOSEG)*, zuständig für die Erteilung der Leistungsaufträge. Diese wird vom Regierungsrat gewählt.

Die SSBL führte von September bis November 2007 ihre Verhandlungen mit der Dienststelle für Soziales und Gesellschaft (DISG) über den Leistungsauftrag (2008 – 2011) und die Leistungsvereinbarung 2008 (inkl. Leistungspauschalen). Wir waren in einer ersten Phase gezwungen, das erstellte Budget 2008 um 2.0 Mio. zu kürzen. Mitte Dezember 2007 wurden wir kurzfristig von der DISG orientiert, dass wir für 2008 eine weitere Million zu kürzen hätten. Davon war bis zu diesem Zeitpunkt nie die Rede. Deshalb mussten wir leider u.a. auf die individuellen Lohnanpassungen (IBA) und den Teuerungsausgleich für die Mitarbeiter/innen der SSBL per 1.1.2008 verzichten, was wir sehr bedauern.

Weitere Wohnplätze dringend notwendig

Die Kommission für soziale Einrichtungen ist neu zuständig für die Schaffung bzw. Bewilligung neuer Wohnplätze. Die SSBL hat im Oktober 2007 mit Schreiben an das Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD) und die KOSEG u.a. auf die prekäre Situation bezüglich fehlender Wohnplätze in den nächsten Jahren hingewiesen und den Kanton bzw. die KOSEG gebeten, die Planung weiterer Plätze schnellstmöglich anzugehen.

Strategische Arbeit im Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hatte sich an sechs Sitzungen getroffen und neben den Standardtraktanden wie Jahresrechnung, Jahresziele, 5-Jahresplanung, Budget und Finanzplan folgende Themen bearbeitet:

- Besprechung Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG) und Verordnung
- Besprechung und Verabschiedung Leistungsauftrag / Leistungsvereinbarung
- Regelungen für Krisenkommunikation getroffen
- Stiftungsrats-Ausschuss Finanzen gebildet mit entsprechendem Auftrag
- Revision des Geschäftsreglementes und des Pflichtenheftes
- Weiteres Vorgehen Mitarbeitervertretung geregelt
- Merkblatt für Fortbildung Stiftungsrat erstellt
- Erfolgreiches Audit im Stiftungsrat mit Zertifizierung nach Best Board Practice Label
- Jahresbericht der Rekurskommission zur Kenntnis genommen
- Entwicklung der Idee Paradrom (Begegnungszentrum zum Thema Behinderung) als Nutzung für die ehemalige Klosteranlage Rathausen (www.paradrom.rathausen.ch)

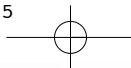
Ausserdem führte der Stiftungsrat das vierte Mal eine strukturierte Selbstbeurteilung durch und gab sich Rechenschaft über seine Arbeit.

Rekurskommission SSBL aufgelöst

Im neuen Gesetz über soziale Einrichtungen ist ab 1.1.2008 eine Schlichtungsstelle vorgesehen. Aus diesem Grunde gab die unabhängige Rekurskommission der SSBL ihr Mandat Ende 2007 an den Stiftungsrat der SSBL zurück.

Der Stiftungsrat verabschiedete die Rekurskommission im Dezember und dankte den drei Mitgliedern, Dr. iur. Felix Condrau (Präsident), Dr. med. Theresia Hardegger und Leo Wolfsberg für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit.





Mutationen

Vreni Moser-Laubi trat nach 11 Jahren Mitarbeit im Stiftungsrat Mitte 2007 zurück. Seit 2002 war sie zusätzlich Präsidentin des neu gegründeten Vereins Freunde der SSBL. Wir danken ihr an dieser Stelle herzlich für ihre engagierte Arbeit für Menschen mit einer Behinderung. Ihre Nachfolge übernahm **Cécile Heusser-Bachmann**.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Der Geschäftsleitung, unter dem Vorsitz von Stephan Bachmann, danke ich für die kompetente und professionelle Arbeit und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Engagement zugunsten der Bewohner/innen und Tagesbeschäftigten in der SSBL. Im Weiteren danke ich allen Behörden sowie den Partnerinstitutionen für ihre Unterstützung.

Margrit Fischer-Willimann
Präsidentin des Stiftungsrates

*«Die vielen positiven
Rückmeldungen von
Bewohner/innen und
Angehörigen
bestärken uns auf
unserem Weg.»*

Margrit Fischer-Willimann
Präsidentin des Stiftungsrates SSBL



Jahresbericht des Direktors

Das **Café Rathausen** wurde Ende August 2007 eröffnet und ist sieben Tage in der Woche geöffnet. Im gleichen Gebäude befinden sich der Verkaufsladen der SSBL sowie Internetstationen mit Spezialausrüstungen für Menschen mit Behinderung. Der Bau des Pavillons wurde ermöglicht durch ein ausserordentlich grosses Legat einer Luzerner Familie. Die Besucherfrequenzen sind erfreulich. Viele Bewohner/innen, Angehörige und Mitarbeitende, aber auch unzählige Passanten und Spaziergänger/innen nutzen das Café als Erholungsort und Begegnungszentrum. Wir freuen uns auf weiteren regen Besuch. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.cafe.rathausen.ch

Das Projekt **Wohnhaus Hitzkirch** wird auf Herbst 2008 realisiert. Zwei bestehende Wohngruppen der SSBL werden in diesem bereits bestehenden Gebäude zusammengelegt. Zusätzlich werden acht neue Wohnplätze geschaffen. Das Objekt ermöglicht eine höhere Wohnqualität für die Bewohner/innen, vielfältigere Möglichkeiten im Bereich Arbeit und Beschäftigung sowie betriebliche Synergieeffekte.

Nachdem die SSBL die Liegenschaft erwerben konnte, öffneten sich am 6. November 2007 in diesem Haus erstmals wieder die Türen. Die Bewohner/innen mit ihren Angehörigen sowie die Mitarbeiter/innen feierten den Baustart. Als Gäste konnten u.a. Luzia Syfrig-Schurtenberger und Cornelius Müller vom Gemeinderat Hitzkirch und viele Anwohner/innen begrüsst werden. Die Tage der offenen Türe finden am Samstag / Sonntag, 20./21. September 2008, 12:00 – 18:00 Uhr statt.

Das **Heilpädagogische Kinderheim Weidmatt** in Wolhusen wurde 1952 von den Geschwistern Leberer privat gegründet und hat seitdem unzähligen behinderten Kindern und deren Familien wertvolle Dienstleistungen in engen räumlichen Verhältnissen angeboten. Seit 1985 gehört die Weidmatt zur SSBL. Das Chalet, in welchem die behinderten Kinder betreut werden, platzt aus allen Nähten. Mit dem Kauf der Nachbarliegenschaft und der Möglichkeit eines Ergänzungsbaus kann die Weidmatt sinnvoll und zweckmässig erweitert werden. Gleichzeitig wird auch das Chalet umgebaut. Die Finanzierung erfolgt über private Spenden sowie durch einen Baubeitrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV).

Am 26. September 2007 fand die Aufrichte statt. Während der Bauzeit wurden die Kinder im Per-

sonalhaus des Spitals Wolhusen betreut und gepflegt. Tage der offenen Türe: Samstag / Sonntag, 19./20. April 2008 von 12:00 – 18:00 Uhr.

Mutationen in der Geschäftsleitung (siehe auch Ausblick im Jahresbericht 2006)

- Claudia Babst hat am 1.5.2007 die Leitung Wohnheime und Tagesstätten übernommen.
- Daniela Dittli hat per 1.6.2007 die Leitung des neugeschaffenen Fachbereichs Begleiten und Betreuen übernommen.
- Kurt Brun, Leiter Dienste, wurde in die Geschäftsleitung befördert.

Mutationen bei Wohnheimleitungen

Ruth Keller trat Ende 2007 nach über 20jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Ihre Nachfolge als Leiterin Wohnheim Reuss hat Anke Müller übernommen.

Norbert von Büren ist nach 24 Dienstjahren aus der SSBL ausgetreten. Er wurde in die Geschäftsleitung der Behindertenbetriebe Uri gewählt. Das von ihm geleitete Wohnheim Wolhusen / Entlebuch wurde per 1. Januar 2008 aufgeteilt in die zwei eigenständigen Wohnheime Wisstanne (Wolhusen) und Gärtnerhüsi (Schüpfheim).

Jacqueline Meier, Gruppenleiterin der WG Zuberhus in Hergiswil, übernahm im Januar 2008 die Leitung des Wohnheims Wisstanne in Wolhusen.

Die Leitung des Wohnheims Gärtnerhüsi in Schüpfheim hat per 1. April 2008 Pius Alt übernommen. Walter Wipf, Leiter Wohnheim Moos, hat Ende 2007 die SSBL verlassen, um die Leitung des Heilpädagogischen Zentrums in Glarus zu übernehmen. Seine Nachfolge hat Thomas Wili übernommen. Er hat früher das Wohnheim Titlis in Rathausen und vorher das Wohnheim Moos geleitet.

Ich danke an dieser Stelle Ruth Keller, Norbert von Büren und Walter Wipf für ihren langjährigen Einsatz als Führungskraft in der SSBL und wünsche ihnen alles Gute.

Verein Freunde SSBL

Der Verein Freunde SSBL bezweckt die ideelle und finanzielle Unterstützung der SSBL. Dank des Vereins konnten im 2007 wiederum Projekte finanziert werden. So wurde der Ergänzungsbaus des Kinderheims Weidmatt mit einer Spende unterstützt. Mein herzlicher Dank geht an die Vorstandskolleginnen und -kollegen, insbesondere an die scheidende Präsidentin des Vereins, Vreni Moser-Laubi. Der Verein Freunde SSBL freut sich über jede weitere Unterstützung (Spendenkonto: 01-00-576256-08 Luzerner Kantonalbank PC-Kto. 60-41-2).

Herzlichen Dank!

Ich danke dem Stiftungsrat, insbesondere der Präsidentin Margrit Fischer-Willmann, für die ausgezeichnete kooperative Zusammenarbeit und das grosse Vertrauen. Ausserdem danke ich den Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Kaderpersonen für die engagierte und professionelle Zusammenarbeit im Leitungsteam der SSBL. Ein grosses Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich dafür einsetzen, dass die Bewohner/innen und Tagesbeschäftigten in der SSBL optimal begleitet und betreut werden und somit z'mitts drin sind.

Stephan Bachmann, Direktor

Schwerpunkte 2007 In den Geschäftsprozessen wurden folgende Schwerpunkte gelegt:

Leistungserbringung

- Umsetzung der Massnahmen aus dem Projekt Alternativ- und Intensivbetreuung (AIB)
- Weiterentwicklung der Leistungsplanung
- Aufbau des Fachbereiches Begleiten und Betreuen und Weiterentwicklung der Fachstellen Agogik und Pflege
- Weiterentwicklung der Ressortfunktionen Agogik und Pflege

Tätigkeiten in den anderen Geschäftsprozessen

- Überprüfung der Gehälter der Mitarbeiter/innen
- Intensivierte PR-Arbeit, Durchführung von Standaktionen
- Durchführen von Befragungen (u.a. Bewohnerbefragung)
- Audit SQS für ISO 9001:2000 und BSI/IV 2000
- Konsolidierung der Informatik-Systeme
- Einführung Facility-Management (Bewirtschaftung von Immobilien und Mobilien)

Neubauten / Umbauten

- Planung und Start Umbau Wohnhaus Hitzkirch mit 24 Wohnplätzen. Ersatz für die Wohngruppen Erlen in Emmenbrücke und Hiltimatt in Hitzkirch sowie 8 neue Wohnplätze. Eröffnung September 2008.
- Umbau WG Lindenberg 1 und 2 in Rathausen (u.a. Doppelzimmer in Einzelzimmer)
- Heilpädagogisches Kinderheim Weidmatt in Wollhusen: Start Umbau Chalet Weidmatt und Start Ergänzungsbau Weidring. Eröffnung im Frühling 2008.
- Bau Pavillon Rathausen mit Café, Verkaufsladen, Internetstationen und Büroräumlichkeiten
- Sanierung Amtshaus Rathausen

«Die Betreuungsintensität hat zugenommen.

Das Engagement der Mitarbeiter/innen ist beeindruckend.»

Geschäftsleitung SSBL



v.l.n.r.: René Landolt, Kurt Brun, Claudia Babst, André Thürig, Stephan Bachmann, Dani Hohler, Daniela Dittli

Fachbereich Begleiten & Betreuen



In den letzten Jahren haben sich Art und Bedarf der Betreuungs- und Pflegeleistungen in der SSBL stark verändert. In jedem Wohnheim gibt es heute mehrere Bewohnerinnen und Bewohner, welche neben ihrer geistigen Behinderung psychische Störungen und / oder hochgradig herausforderndes Verhalten aufweisen. Diese Situation stellt an die Mitarbeitenden sehr hohe Anforderungen. Um diesen Herausforderungen adäquat zu begegnen, wurde der Fachbereich Begleiten und Betreuen geschaffen. Mitarbeitende erhalten so in komplexen Betreuungssituationen gezielt Unterstützung. Der Fachbereich wurde über die letzten zwei Jahre schrittweise aufgebaut.

Die **Fachstellen Agogik und Pflege** nahmen ihre Arbeit im Herbst 2006 auf. Im Jahr 2007 umfasste ihre Haupttätigkeit:

- Schulung und Beratung zur Anwendung der Leistungsplanung
- Erfassung der aktuellen agogischen und pflegerischen Themen in Zusammenarbeit mit Ressortverantwortlichen, Ressortdelegierten und Kaderpersonen
- Unterstützung der Ressortdelegierten und Ressortverantwortlichen bei der Bearbeitung von Fachfragen

- Beratung von Teams und einzelnen Mitarbeiter/innen
- Mitarbeit bei der Gestaltung von Kaderworkshops

Agogische Beratungen fanden schwerpunktmässig zu folgenden Themen statt: Gestaltung von Essenssituationen mit Bewohner/innen, herausforderndes Verhalten, Fragen der Leistungsplanung.

Schwerpunkthemen der Fachstelle Pflege waren neben der Beantwortung verschiedenster Anfragen: Erarbeitung von Grundlagen zu Hygiene, Decubitusprophylaxe und Umgang mit Schmerz.

Im Mai 2007 hat mit der Anstellung einer erfahrenen Psychologin **die Beratungsstelle Psychologie und Heilpädagogik** ihre Arbeit aufgenommen. In vielen Teams konnte die Beratungsstelle Psychologie und Heilpädagogik mithelfen, die betroffene Person besser zu verstehen und neue Formen des Umgangs zu entwickeln. Per März 2008 wird das 50%-Pensum der Beratungsstelle ergänzt durch einen weiteren Psychologen mit Teilzeitpensum.



Mit Eintritt der Leiterin des Fachbereichs im Juni 2007 wurden die Mitarbeiterinnen der Fach- und Beratungsstellen zu einem interdisziplinären Team zusammengefasst, welches die anstehenden Fachfragen der SSBL aus unterschiedlichen Fachperspektiven bearbeitet. Ende August startete eine Projektgruppe mit der Erstellung des **Konzepts Fachbereich Begleiten und Betreuen**. Wegen der Ende Jahr bekannt gewordenen Sparvorgaben mussten die Aufgaben des Fachbereichs neu überdacht werden, so dass das Konzept erst im Verlaufe des Jahres 2008 vorliegen wird.

Im Herbst 2007 startete das bis Ende 2009 befristete Projekt Unterstützte Kommunikation (UK), geleitet von einer in UK spezialisierten Heilpädagogin. In einer ersten Phase ging es darum, den aktuellen Stand in der SSBL im Umgang mit Unterstützter Kommunikation zu erfassen. Dabei erwies sich, dass in einigen Wohn- und Ateliergruppen bereits mit UK gearbeitet wird, dass aber Infrastruktur und einheitliche Konzeption teilweise fehlen und die Kompetenzen der Mitarbeitenden in diesen Fragen sehr unterschiedlich sind.

Zwei Pilotgruppen entwickeln nun das nötige Knowhow, um den Bewohner/innen optimale Kommunikationsmöglichkeiten zu bieten. 2009 soll das generierte Wissen in alle Institutionen der SSBL übertragen werden.

Ende 2007 wurden erste vorbereitende Schritte für das **Projekt «Umgang mit Gewalt in der SSBL»** durchgeführt. Mitarbeiterinnen des Fachbereichs sowie weitere Mitarbeitende aller Hierarchiestufen besuchten einen Kurs in Aggressionsmanagement. Ein Teil der Inhalte des Kurses werden in das Projekt einfließen, welches im Frühling 2008 startet.

Bereits erarbeitet und im QM SSBL verankert wurde der Teilaspekt aus der Gewaltthematik «Umgang mit freiheitseinschränkenden Massnahmen».

Im Mai 2007 wurde die Funktion der **Aufnahmebeauftragten und Bewohneradministration**, die vorher in Personalunion mit der Leitung Wohnheime und Tagesstätte 1 ausgeübt wurde, in den Fachbereich Begleiten und Betreuen integriert. Im Hinblick auf die NFA und die neuen Vorgaben des Kantons ging es bis Ende 2007 vor allem darum, die Abläufe zu klären und zu straffen. Die grosse Nachfrage nach Plätzen steht einem zu kleinen bewilligten Platzangebot gegenüber.

Daniela Dittli

Leiterin Fachbereich Begleiten & Betreuen

Ein Tag im Leben von Priska Bühler



Priska Bühler ist 25 Jahre alt. Seit 3 Jahren ist das neugebaute Wohnheim Gärtnerhüsl in Schüpfheim ihr Zuhause. Sie ist eine quicklebendige und sehr aktive Frau mit Autismus, die ständig in Bewegung ist.

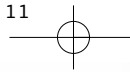
Nach dem Aufstehen geht Priska Bühler gerne unter die Dusche. Sie liebt Wasser. Sie dreht den Duschhahn möglichst heiss auf. Um zu verhindern, dass sie sich verbrüht, musste die Warmwassertemperatur begrenzt werden. Liebend gerne betätigt sie auch häufig und intensiv die WC-Spülung.

Tagsüber sucht Priska Bühler gerne Kontakt zu anderen Bewohner/innen und zu den Betreuer/innen. Sie ist ein herzlicher und fröhlicher Mensch, gibt anderen gerne die Hand oder macht mit ihnen Klopfspiele.

Zu ihren Aufgaben auf der Wohngruppe gehören das Pflanzengiessen, das Entsorgen des Abfalls, das Sortieren der Schmutzwäsche, das Holen und Verteilen der sauberen Kleider und das Ausräumen des Geschirrspülers. Einmal pro Woche bringt sie zudem mit dem Anhänger den Kompost in die Sammelstelle. Auch beim Kochen und beim Putzen ihres Zimmers arbeitet Priska Bühler gerne mit.

Solche Arbeiten, die dazu beitragen, dass sie ihren Tag sinnvoll verbringen und ihren Beitrag an die Gemeinschaft leisten kann, kann Priska Bühler allerdings nur dann bewältigen, wenn sie eng begleitet wird und eine 1:1 Betreuung zur Verfügung steht.

Da sie die Natur sehr liebt, sich gerne im Freien bewegt und Tiere mag, nimmt sie jeden Mittwoch am Atelier Bauernhof teil. Dort kann sie für gewisse Momente die Ruhe geniessen, auf der Wiese



oder im Heu liegen, die Umgebung beobachten und manchmal den Tieren Wasser geben. Mit Vergnügen unternimmt Priska Bühler längere Spaziergänge. Alle zwei Wochen geht sie schwimmen. Mit ihrer eigenen Technik schwimmt sie von einem Beckenrand zum anderen und geniesst es sehr im Wasser zu sein.

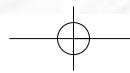
Besonders interessiert ist Priska Bühler am Geschehen in der Welt. Sie sammelt Informationen und verfolgt Nachrichten. So wählen die Betreuer/innen mit ihr Sendungen aus dem Fernsehprogramm aus oder besorgen ihr Hörbücher aus der Bibliothek. Dank gestützter Kommunikation (Fc) kann Priska Bühler auf ihrem eigenen Laptop manchmal sogar selber Texte verfassen. Dazu hat sie zweimal pro Woche Gelegenheit.

Priska Bühler isst sehr gerne. Allerdings ist es eine besondere Herausforderung für die Betreuen-

den, darauf Acht zu geben, dass sie das Richtige isst und nicht Dinge zu sich nimmt, die nicht zum Essen bestimmt sind. Weil sie aber beim Essen allzu grosse Nähe und zu viel Betrieb der anderen WG-Bewohner nicht gut erträgt und sich davon zu sehr ablenken lässt, wurde für sie ein spezieller, abgetrennter Essplatz eingerichtet.

Nach dem Abendessen hört Priska gerne Musik oder geniesst ein Fussbad. Gegen 22 Uhr geht sie zu Bett.

*Claudia Babst
Leiterin Wohnheime und Tagesstätten*



Bilanz 2007

12

| | |
|---------------------------------------|-------------------|
| AKTIVEN | |
| Flüssige Mittel | 464'940 |
| Forderungen aus Leistungen | 2'760'211 |
| Andere Forderungen | 167'087 |
| Vorräte | 160'340 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 359'374 |
| Beiträge BSV | 28'263'658 |
| Total Umlaufvermögen | 32'175'610 |
| Immobilie Sachanlagen | 45'417'545 |
| Mobile Sachanlagen | 1'937'396 |
| Fahrzeuge | 577'509 |
| Informatik und Kommunikationssysteme | 295'850 |
| Darlehen | 5'000 |
| Berichtigungsposten Lupk | 5'263'909 |
| Berichtigungsposten HFG | 8'773'350 |
| Total Anlagevermögen | 62'270'559 |
| Total Aktiven | 94'446'169 |
| PASSIVEN | |
| Schulden aus Lieferungen/Leistungen | 4'537'711 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 18'820'863 |
| Annuitätendarlehen Lupk | 5'263'909 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 53'865'000 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 428'010 |
| Vorauszahlung Kanton | 6'870'400 |
| Rückstellungen Landwirtschaft | 335'038 |
| Total Fremdkapital | 90'120'931 |
| Stiftungskapital | 260'000 |
| Kapital Rathausen/Landwirtschaft | 1'861'731 |
| Zweckgebundene Spendenreserven | 941'207 |
| Rücklagen/Rückstellungen | 1'262'300 |
| Total Eigenkapital | 4'325'238 |
| Total Passiven | 94'446'169 |

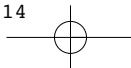
Erfolgsrechnung 2007

AUFWAND

| | |
|---|-------------------|
| Löhne | 37'389'141 |
| Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber | 6'179'234 |
| Aus-, Fort- und Weiterbildung / Personalnebenkosten | 1'458'415 |
| Medizinischer Bedarf / Körperpflege | 43'105 |
| Lebensmittel / Haushalt | 2'188'064 |
| Unterhalt und Reparaturen | 1'854'656 |
| Finanzierungsaufwand | 1'895'281 |
| Mietzinse | 809'088 |
| Abschreibungen | 2'221'651 |
| Energie und Wasser | 693'947 |
| Beschäftigung / Freizeitgestaltung | 315'349 |
| Büro- und übriger Verwaltungsaufwand | 785'274 |
| Übriger Sachaufwand | 1'371'184 |
| Total Aufwand | 57'204'389 |

ERTRAG

| | |
|---|-------------------|
| Selbstzahlerbeiträge Erwachsene | 14'083'765 |
| Beiträge für Kinder (Weidmatt) | 2'363'411 |
| Personalverpflegung / Mietertrag / Diverses | 1'914'111 |
| Beiträge Heimfinanzierung | 8'773'350 |
| Beiträge / Spenden | 1'280'227 |
| Bundesamt für Sozialversicherung | 27'308'900 |
| Ausserordentlicher Ertrag Vorjahre | 1'480'625 |
| Total Ertrag | 57'204'389 |



Wichtige Zahlen

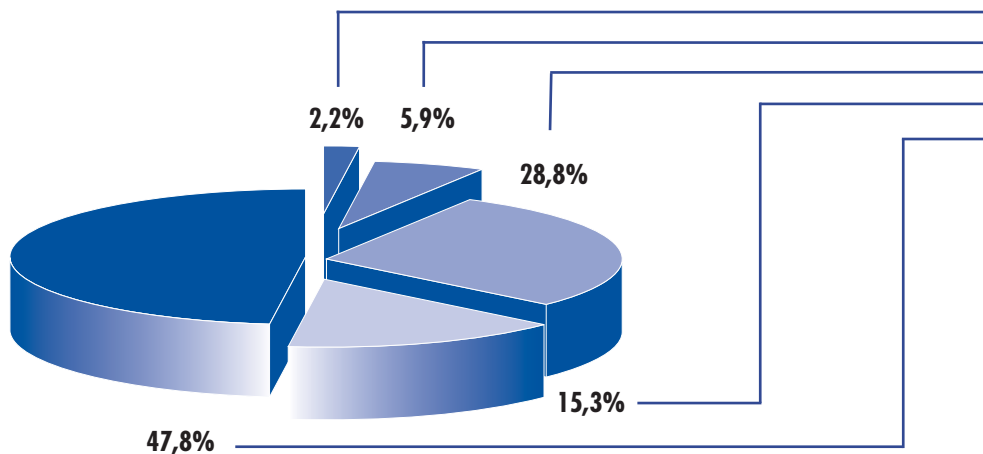
- 400 Bewohner/innen und Tagesbeschäftigte
- 10 Institutionen mit insgesamt 37 Wohngruppen und 3 Tagesgruppen für erwachsene Menschen mit Behinderung sowie Tagesstätte Rathausen
- Heilpädagogisches Kinderheim Weidmatt in Wolhusen für behinderte Kinder im Vorschulalter

750 Mitarbeiter/innen (verteilt auf 450 Vollzeitstellen)
Fluktuation 2007 → 14 %

Auslastung der Wohnplätze → 92 %
Aufwand → 57 Mio. Franken

Die Kosten werden getragen von:

- Spenden
- diverse Erträge
- Selbstzahler (aus IV-Rente, HE und EL)
- Kanton und Gemeinden
- Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) / IV



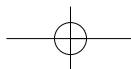
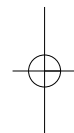
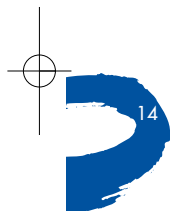
Die Jahresrechnung schliesst mit dem Beitrag Heimfinanzierung von 8.7 Mio ab. Dieser Beitrag wird auf Basis des Heimfinanzierungsgesetzes (HFG) vom Kanton Luzern und den Luzerner Gemeinden je zur Hälfte übernommen. Die Löhne (inkl. Sozialversicherungsbeiträge) machen 78,7% des Aufwandes aus. Die Jahresrechnung der SSBL wird jeweils von der Finanzkontrolle des Kantons Luzern revidiert.

Neue Finanzierung ab 2008

Per 1.1.2008 wurde die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) eingeführt. Zudem wurde gleichzeitig das neue kantonale Gesetz über

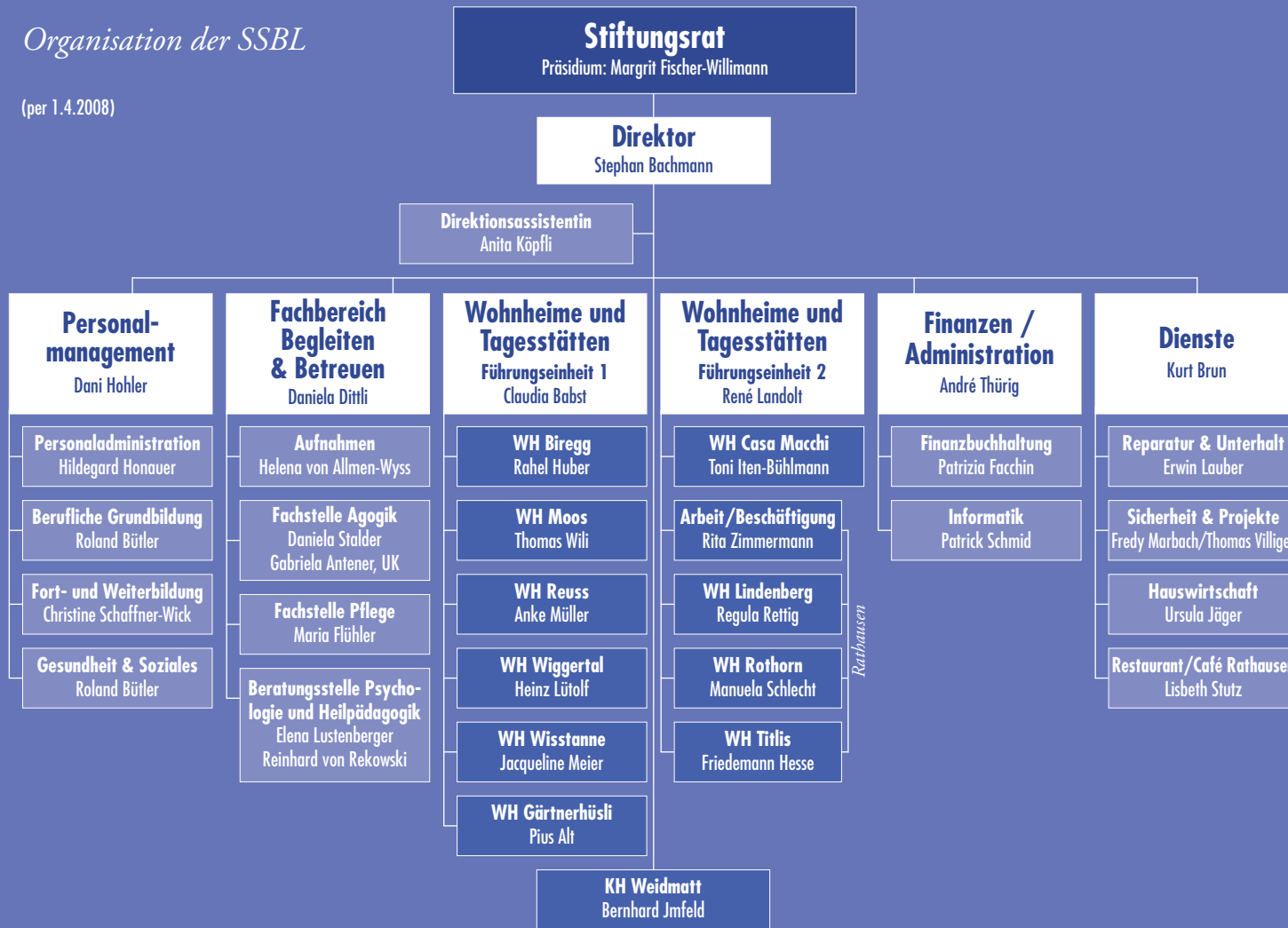
soziale Einrichtungen (SEG) eingeführt, welches das bisherige Heimfinanzierungsgesetz (HFG) ersetzt. Damit wurde die Finanzierung der Behinderteninstitutionen neu geregelt. Die IV zieht sich aus der Finanzierung zurück, die Kantone übernehmen die bisherigen Anteile des Bundes bzw. der IV. Die SSBL verfügt seit 1.1.2008, auf Grundlage des SEG, über einen Leistungsauftrag und eine Leistungsvereinbarung (inkl. Leistungspauschale, anstelle der bisherigen Restdefizitdeckung durch den Kanton). Der Kanton und die Luzerner Gemeinden sind neu mit einem Anteil von 70 % der grösste Kostenträger der SSBL.

André Thürig, Leiter Finanzen und Administration



Organisation der SSBL

(per 1.4.2008)



Gremien

(Stand 1. April 2008)

Stiftungsrat

Margrit Fischer-Willmann, Sursee (Präsidentin)
 Jürg Stadelmann, Merlischachen (Vizepräsident, Ressort Personal)
 Albin Dietrich, Schüpfheim (Ressort Agogik / Heilpädagogik)
 Flavio Filippini, Luzern (Ressort Bau)
 Cécile Heusser-Bachmann, Cham (Ressort Öffentlichkeitsarbeit)
 Markus Odermatt, Buchrain (Ressort Finanzen)
 Margrit Thalmann-Theiler, Schüpfheim (Ressort Vertretung Gemeinden)
 Albert Vitali, Oberkirch (Ressort Vertretung Grossrat)

Geschäftsleitung

Stephan Bachmann, Direktor 041 269 35 05
 Dani Hahler, Leiter Personalmanagement / Stv. Direktor 041 269 35 08
 Claudia Babst, Leiterin Wohnheime und Tagessstätten 041 269 35 07
 René Landolt, Leiter Wohnheime und Tagessstätten / Q-Verantwortlicher 041 269 35 06
 Daniela Dittli, Leiterin Fachbereich Begleiten und Betreuen 041 269 37 20
 André Thürig, Leiter Finanzen / Administration 041 269 35 09
 Kurt Brun, Leiter Dienste 041 269 37 02

Fachbereich Begleiten und Betreuen

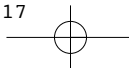
Leiterin Fachbereich Begleiten und Betreuen, Daniela Dittli 041 269 37 20
 Aufnahmen, Helena von Allmen-Wyss 041 269 37 21
 Fachstelle Agogik, Daniela Stalder 041 269 37 22
 Unterstützte Kommunikation, Gabriela Antener 041 269 37 26
 Fachstelle Pflege, Maria Flüeler 041 269 37 23
 Beratungsstelle Psychologie/Heilpädagogik, E.Lustenberger, R. von Rekowski 041 269 37 24/25

Dienste

Leiter Dienste, Kurt Brun 041 269 37 02
 Sekretariat Dienste, Claudia Brun 041 269 37 01
 Sicherheit & Projekte, Fredy Marbach / Thomas Villiger 041 269 37 04
 Reparatur & Unterhalt, Erwin Lauber 041 269 35 82
 - Technischer Dienst, Konrad Duss 041 269 35 38
 - Gärtnerei, Thomas Müller 041 269 35 46
 Hauswirtschaft, Ursula Jäger 041 269 35 81
 - Wäscherei / Reinigung, Stefanie Gebistorf 041 269 36 30
 Restaurant / Café Rathausen, Lisbeth Stutz 041 269 36 32

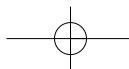
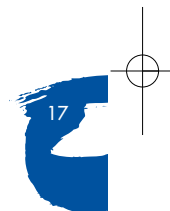
Verwaltung

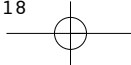
Empfang / Sekretariat, Daniela Scheidegger 041 269 35 00
 Direktionsassistentin, Anita Käppli 041 269 35 04
 Finanzbuchhaltung, Patrizia Facchin 041 269 35 26
 Informatik, Patrick Schmid 041 269 37 10
 Personaladministration, Hildegard Honauer 041 269 35 16
 Berufliche Grundbildung, Roland Bütler 041 269 35 19
 Fort- und Weiterbildung, Christine Schaffner-Wick 041 269 35 89
 Beratungsstelle Gesundheit & Soziales, Roland Bütler 079 605 80 89



INSTITUTIONS- UND GRUPPENLEITUNGEN

| | | | |
|--|---------------|---|---------------|
| Wohnheim Biregg, Leitung Rahel Huber | 041 317 08 00 | Arbeit und Beschäftigung, Rathausen, Leitung Rita Zimmermann | 041 269 35 23 |
| Wohngruppe Eichwäldli 1, Ursula Kirchoffer | 041 317 08 20 | Atelier-Gruppe 1, Ruth Bucher | 041 269 36 65 |
| Wohngruppe Eichwäldli 2, Urs Brechbühl | 041 317 08 40 | Atelier-Gruppe 2, Markus Einsiedler | 041 269 35 97 |
| Wohngruppe Matthofgarten, Hansruedi Blum-Elsener | 041 367 76 00 | Atelier-Gruppe 3, Sonja Schild | 041 269 36 60 |
| Wohngruppe Villa Stäge, Myriam Harries | 041 340 20 60 | Atelier-Gruppe 4, Verena Bättig | 041 269 36 82 |
| | | Verkaufsladen SSBL | 041 269 37 05 |
| | | Leiter Verkaufsladen, Albert Giger | 041 269 37 06 |
| Wohnheim Moos, Leitung Thomas Wili | 041 925 78 00 | Wohnheim Lindenberg, Leitung Regula Rettig | 041 269 35 30 |
| Wohngruppe Akelei, Christian Schmutz | 041 925 78 12 | Wohngruppe 1, Esther Frey | 041 269 37 91 |
| Wohngruppe Sonnenblume, Urs Schmitt | 041 925 78 27 | Wohngruppe 2, Silvia Zimmermann | 041 269 37 92 |
| Wohngruppe Kleinfeld, Edith Ineichen | 041 935 41 02 | Wohngruppe 3, Markus Emmenegger | 041 269 37 93 |
| TG Moos, Anita Salzmann | 041 925 78 19 | Wohngruppe 4, Josef Zihlmann | 041 269 37 94 |
| | | Wohngruppe Oberhof, Alice Philip | 041 261 03 46 |
| Wohnheim Reuss (ab 1.9.2008: Seetal), Leitung Anke Müller | 041 261 00 85 | Wohnheim Rothorn, Leitung Manuela Schlecht-Huber | 041 269 35 48 |
| Wohngruppe Erlen, Josy Häfliger | 041 280 00 08 | Wohngruppe 1, Alex von Känel | 041 269 37 61 |
| Wohngruppe Hiltimatt, Andrea Schär Kugler | 041 917 06 14 | Wohngruppe 2, Christine Bannwart | 041 269 37 62 |
| | | Wohngruppe 3, Erika Imbach Altermatt | 041 269 37 63 |
| Wohnheim Wiggertal, Leitung Heinz Lütolf | 062 758 49 57 | Wohngruppe 4, Anita Wigger | 041 269 37 64 |
| Wohngruppe Hochstudhuus, Samuel Lüscher | 062 756 63 30 | Wohngruppe Moosweid, Brigitte Burri | 041 440 92 12 |
| Wohngruppe Striterhof, Beat Marti-Lötscher | 062 754 00 06 | Wohnheim Tittlis, Leitung Friedemann Hesse | 041 269 35 60 |
| Wohngruppe Reiden, Sigrid Kolb | 062 758 49 71 | Wohngruppe 1, Claudio Checchia | 041 269 37 71 |
| | | Wohngruppe 2, Stephan Glanzmann | 041 269 37 72 |
| Wohnheim Wisstanne, Leitung Jacqueline Meier | 041 490 10 30 | Wohngruppe 3, Rita Bammert | 041 269 37 73 |
| Wohngruppe 1, René Brügger | 041 492 50 01 | Wohngruppe 4, Mathilde Baumeler | 041 269 37 74 |
| Wohngruppe 2, Christiane Tutte | 041 492 50 02 | Wohngruppe 5, Andreas Fix | 041 269 37 75 |
| Wohngruppe 3, René Egli-Husmann | 041 492 50 03 | Heilpädagogisches Kinderheim Weidmatt, Wolhusen | |
| TG Wolhusen, Jacqueline Meier | 041 492 50 06 | Leitung Bernhard Jmfeld | 041 492 64 64 |
| | | Gruppenleiterinnen: | |
| Wohnheim Gärtnerhüsli, Leitung Pius Alt | 041 485 71 00 | Rita Haas, Renate Theiler, Judith Scherrer, Suzanne Schmidiger | |
| Wohngruppe 1, Marcel Krummenacher | 041 485 71 04 | <i>E-Mail: vorname.name@ssbl.ch</i> | |
| Wohngruppe 2, Helen Brechbühl | 041 485 71 00 | | |
| Wohnheim Casa Macchi, Leitung Toni Iten-Bühlmann | 041 970 35 91 | Triva, Littau, Betriebsleitung Reto Kaspar | 041 250 49 70 |
| Wohngruppe Zuberhus, vakant | 041 979 19 16 | www.triva-lu.ch | |
| Wohngruppe Blochwil, Martin Bühler | 041 493 20 33 | | |
| Wohngruppe Casa Macchi, Ursula Jaggi-Vuilleumier | 041 970 45 86 | | |
| Wohngruppe Lutheranmatte, Petra Scharnofske | 041 988 23 65 | | |
| Wohngruppe Wechslerhus, Christoph Schrag | 041 970 44 60 | | |





Im ganzen Kanton zuhause

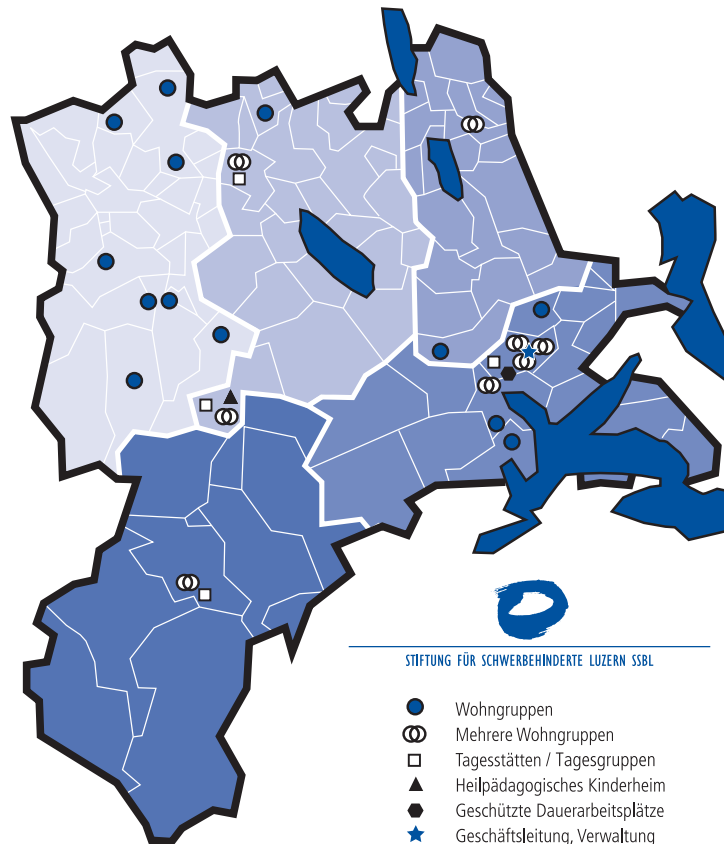
Amt Willisau
 Reiden
 Pfaffnau
 Dagmersellen
 Zell
 Willisau
 Menznau
 Hergiswil bei Willisau

Amt Sursee
 Triengen
 Bad Knutwil
 Wolhusen

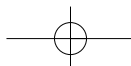
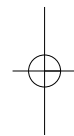
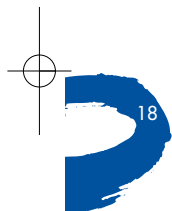
Amt Hochdorf
 Hitzkirch
 Emmenbrücke

Amt Luzern
 Buchrain
 Rathausen
 Luzern
 Horw

Amt Entlebuch
 Schüpfheim



STIFTUNG FÜR SCHWERBEHINDERTE LUZERN SSBL





Impressum

Konzept/Redaktion **WÖRTERBUCHER** Dany Bucher
Wesemlinrain 16, 6006 Luzern

Fotos
Jutta Vogel, Luzern
Thomas Zimmermann, Luzern
Daniela Scheidegger, Rathausen
Eduardo Rey, Schüpfheim

Auflage 4500 Ex.

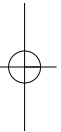
April 2008

Mehr über die SSBL erfahren Sie unter www.ssbl.ch oder in den Berichten der einzelnen Institutionen.





STIFTUNG FÜR SCHWERBEHINDERTE LUZERN SSBL



Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Amtshaus Rathausen, 6032 Emmen
Tel. 041 269 35 00, Fax 041 269 35 01, www.ssbl.ch, PC 60-20742-8

